

# NACHHALTIGKEIT 2015

AUSZUG AUS DEM  
JAHRESBERICHT 2015



# LUZERNER KANTONALBANK: DIE ENGAGIERTE BANK

## **Prinzip der nachhaltigen Wertschöpfung**

Die Luzerner Kantonalbank ist sich bereits seit vielen Jahren bewusst, dass nachhaltiges Handeln das Fundament einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit ist und engagiert sich deshalb entsprechend. Das nachhaltige Management der LUKB basiert wie bei anderen Unternehmen auf drei Pfeilern: Ökonomie, Soziales und Ökologie. Dabei will die Luzerner Kantonalbank einen langfristigen Nutzen für die Anspruchsgruppen des Unternehmens (Stakeholder) schaffen, wobei es ihr um die kontinuierliche Wertschöpfung (wirtschaftliche Nachhaltigkeit), die Schaffung eines hohen Gesellschaftsnutzens (soziale Nachhaltigkeit) und die grösstmögliche Vermeidung von Umweltbelastungen (ökologische Nachhaltigkeit) geht.

Die LUKB pflegt einen vertrauensvollen Umgang mit ihren Anspruchsgruppen. Dies wissen u. a. Mitarbeitende, Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionäre sehr zu schätzen und bleiben der LUKB über Jahre treu. Durch diese starke gesellschaftliche Verankerung ist das Fundament gelegt für eine weiterhin nachhaltige Entwicklung der Luzerner Kantonalbank.

## **Nachhaltigkeitsleitbild**

2004 hat die Geschäftsleitung der LUKB ein Nachhaltigkeitsleitbild verabschiedet, das die drei Nachhaltigkeitsdimensionen (wirtschaftlich, sozial und ökologisch) explizit zum Ziel des unternehmerischen Handelns definiert. In ihrem Nachhaltigkeitsleitbild erklärt die Luzerner Kantonalbank nachhaltigkeitsorientierte Unternehmensführung zur Chefsache. Sie verlangt in dieser Hinsicht eine Vorbildfunktion der Vorgesetzten. Gleichzeitig legt sie besonderes Gewicht auf die Selbstverantwortung jedes Einzelnen am Arbeitsplatz.

# WIRTSCHAFTLICHE NACHHALTIGKEIT

Seit über 160 Jahren ist die LUKB ein verlässliches Unternehmen, das verantwortungsvoll mit seinen Anspruchsgruppen umgeht. Die LUKB strebt nicht kurzfristige Erfolge an, sondern verfolgt von jeher eine breit abgestützte, solide, nachhaltige Geschäftspolitik. Dies haben die vergangenen intensiven Jahre

deutlich gezeigt. Auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten hielt die LUKB mit Erfolg an ihrer bewährten, langfristig ausgerichteten Geschäftsstrategie fest, wie beispielsweise die Mehrjahresvergleiche von Kennzahlen auf den Seiten 5 – 7 zeigen.

## Ausschüttungspolitik

Die LUKB will im langfristigen Durchschnitt rund 50 % des Gewinns an ihre Aktionärinnen und Aktionäre ausschütten.

Geschäftsjahr	Ausschüttung je Aktie in Franken	Ausschüttungsart	Payout Ratio (Ausschüttungsquote)
2015	11.00	Nennwertrückzahlung	51.7 %
2014	11.00	Dividende	51.2 %
2013	11.00	Dividende	51.6 %
2012	11.00	(steuerfreie) Dividende <sup>2)</sup>	51.9 %
2011	11.00	Dividende	53.1 %
2010	11.00	steuerfreie Ausschüttung <sup>3)</sup>	54.2 %
2009	11.00	Dividende	54.7 %
2008	10.00	Dividende	48.8 %
2007	10.00	Dividende	47.7 %
2006	9.00	Dividende	45.5 %
2005	8.00	Nennwertrückzahlung	46.4 %

<sup>1)</sup> steuerpflichtige Dividende von 7.55 Franken und steuerfreie Ausschüttung aus «Reserven aus Kapitaleinlagen» von 3.45 Franken

<sup>3)</sup> aus «Reserven aus Kapitaleinlagen»

### LUKB-Aktie und Aktionariat

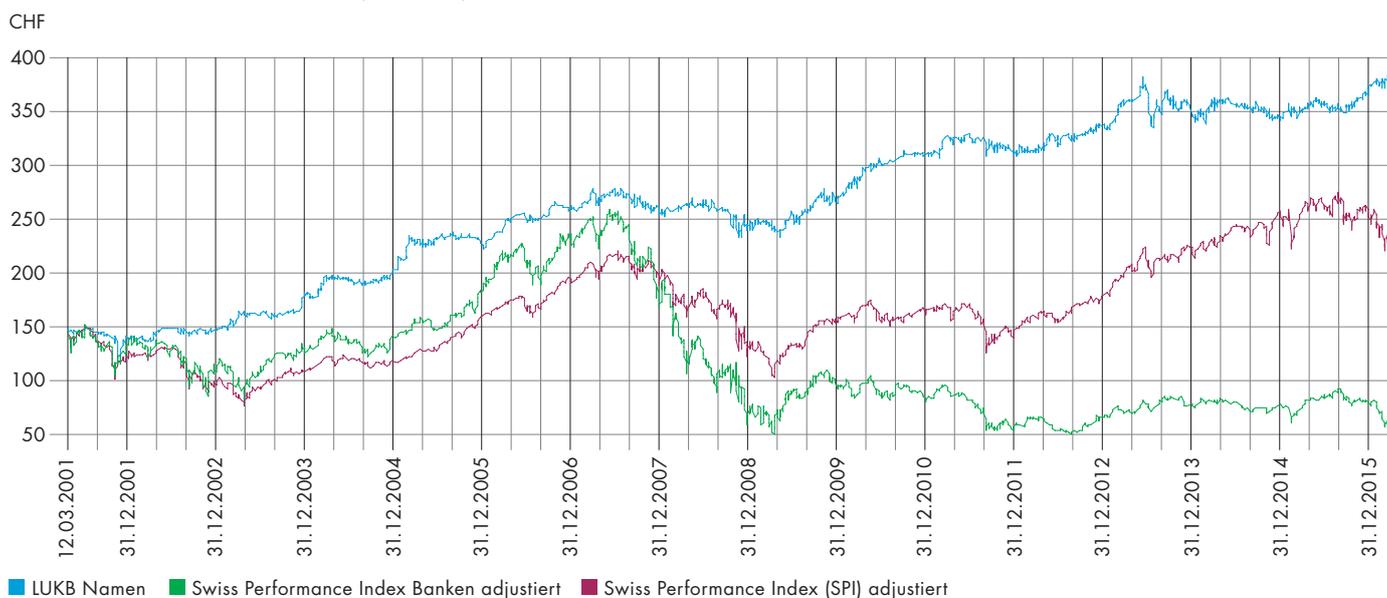
Die Solidität der LUKB widerspiegelt sich auch im Kursverlauf der LUKB-Aktie. Trotz eines herausfordernden Marktumfeldes zeichnet sich die LUKB-Aktie durch eine vergleichsweise hohe Krisenresistenz aus. Das Vertrauen der Investoren in die nachhaltige Geschäftsführung der Bank ist ungebrochen hoch, so dass laufend neue Aktionärinnen und Aktionäre dazukommen.

### Entwicklung Anzahl Aktionärinnen und Aktionäre

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
16 242	17 740	19 729	21 631	24 866	27 745	30 925	32 815	34 194	35 723	35 931

### Kursentwicklung der LUKB-Aktie

Luzerner Kantonalbank Namenaktie, indiziert, 12.03.2001\* bis 12.03.2016



\* 1. Handelstag der LUKB-Aktie nach Rechtsformwechsel

## Kennzahlen im Mehrjahrsvergleich

### Entwicklung Unternehmensgewinn nach Steuern

Der Unternehmensgewinn nach Steuern beträgt 180.1 Millionen Franken und liegt somit um -1.7 Millionen Franken bzw. -0.9% unter dem sehr guten Vorjahresergebnis. Es ist der zweithöchste Unternehmensgewinn nach Steuern in der Geschichte der LUKB. Zu diesem Ergebnis leisteten alle Geschäftsfelder einen wesentlichen Beitrag. Damit zeigt sich erneut, dass die Ertragsbasis der LUKB breit abgestützt ist. Unser Fazit: Die LUKB hat ein für Banken extrem schwieriges Jahr gut gemeistert.

### Entwicklung Ertrag operativ

Die Negativzinsen auf den in Vorjahren zur Absicherung des Kundengeschäfts abgeschlossenen Derivaten belasten die Erfolgsrechnung 2015 mit netto 59.7 Millionen Franken. Zum Vergleich: Im Jahr 2014 betrug diese Zahl 2 Millionen Franken. Durch Treasury-Aktivitäten, Wachstum des Geschäftsvolumens, Anpassungen diverser Kundenzinssätze sowie tiefere Ausfallrisiken konnten wir einen wesentlichen Teil dieser Zusatzaufwendungen kompensieren - mit dem Effekt, dass das Netto-Zinsergebnis lediglich um 16.9 Millionen Franken auf 303.6 Millionen Franken (minus 5.3% gegenüber 2014) zurückging. Nach dem SNB-Schock im ersten Quartal konnten wir im weiteren Verlauf des Jahres 2015 das Zinsergebnis wieder kontinuierlich steigern. Dieser Trend wird sich fortsetzen. Entsprechend erwarten wir für 2016 eine Erholung des Zinsergebnisses.

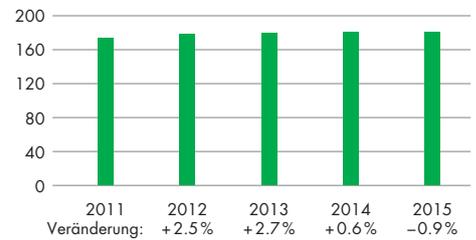
Unsere Kunden sind weiterhin relativ zurückhaltend im Anlagebereich. Mit 82.7 Millionen Franken (minus 1.4 Millionen Franken bzw. minus 1.7%) konnten wir beim Ergebnis aus dem Kommissionsgeschäft annähernd an das Vorjahresergebnis anknüpfen. Das Handelsgeschäft der LUKB profitierte von der nach dem 15. Januar 2015 spürbar höheren Volatilität an den Devisenmärkten und verzeichnet mit 22.5 Millionen Franken gegenüber dem Jahr 2014 einen Zuwachs von 1.6 Millionen Franken (plus 7.7%). Die Handelsaktivität hat sich im Laufe des Jahres jedoch sukzessive wieder auf einem tieferem Niveau eingependelt.

### Entwicklung Aufwand operativ

Die Kosten sind bei der LUKB nach wie vor strikt unter Kontrolle: Unser Geschäftsaufwand liegt mit 206.6 Millionen Franken praktisch gleich hoch wie der Vergleichswert von 2014 (plus 1.2 Millionen Franken bzw. 0.6%). Wir verzeichnen einen leicht höheren Sachaufwand (plus 1.8% auf 62.2 Millionen Franken) und haben beim Personalaufwand (137.8 Millionen Franken) mit 21'000 Franken Unterschied zum Vorjahr eine Punktlandung hingelegt. Die Abgeltung der Staatsgarantie fällt mit 6.6 Millionen Franken leicht über Vorjahr aus (plus 0.5%). Der Personalbestand per 31. Dezember 2015 ist mit 943.4 Vollzeitstellen um 5 Pensen tiefer als Ende 2014.

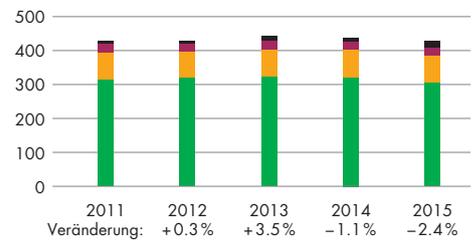
### Unternehmensgewinn nach Steuern

in Millionen Franken



### Ertrag operativ

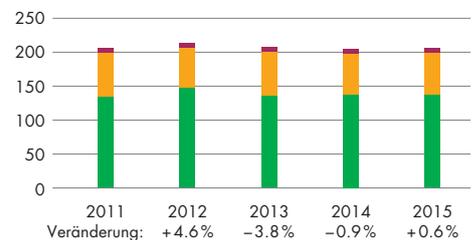
in Millionen Franken



- Zinsgeschäft
- Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft
- Handelsgeschäft
- Übriger ordentlicher Erfolg

### Aufwand operativ

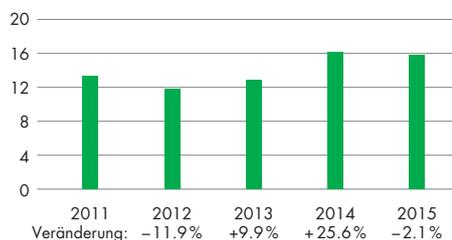
in Millionen Franken



- Personalaufwand
- Sachaufwand
- Abgeltung Staatsgarantie

## Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen

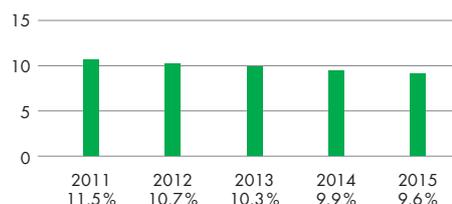
in Millionen Franken



## Rentabilität: Eigenkapitalrendite

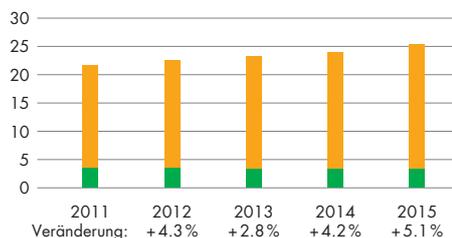
vor Steuern und Abschreibungen Goodwill

Eigenkapitalrendite in Prozent



## Kundenausleihungen

in Milliarden Franken



■ Hypothekarforderungen  
■ Forderungen gegenüber Kunden

## Entwicklung Wertberichtigungen, Rückstellungen, Verluste

Die Abschreibungen auf den Sachanlagen waren 2015 mit 15.9 Millionen Franken leicht rückläufig gegenüber 2014 (minus 2.1%). Der Abschreibungsaufwand im Bereich Informatik (IT) ist seit Jahren stabil. Alle IT-Investitionen schreiben wir nach wie vor sofort und vollumfänglich ab. Die Wertberichtigungen im Ausleihungsgeschäft sind gemäss der neuen Rechnungslegung nun im Zinsengeschäft auszuweisen. Sie betragen 2015 noch knapp einen Viertel des Vorjahreswerts (2.8 Millionen Franken gegenüber 12.2 Millionen Franken). Diese Zahlen beweisen, dass die Risikoexposition der LUKB im Kreditgeschäft nach wie vor tief ist. Angesichts der Immobilienpreisentwicklung und der konjunkturellen Entwicklung ist aber weiterhin Wachstumsfähigkeit angesagt. Wir schliessen nicht aus, dass die Position Wertberichtigungen und Verluste mittelfristig wieder höher ausfällt.

## Entwicklung Eigenkapitalrendite

Bereits seit dem 1. Januar 2013 erfolgt bei der LUKB die Ermittlung des Eigenkapitalbedarfs nach den Vorgaben von Basel III. Per Ende 2015 verfügt die LUKB über anrechenbare Eigenmittel von 2.648 Milliarden Franken. Dies ergibt eine Gesamtkapitalquote von soliden 16.1 % auf den risikogewichteten Aktiven. (Strategisches Zielband zwischen 14 % und 18 %). Für Ende 2015 weisen wir auch die Leverage Ratio gemäss Basel III aus. Sie beträgt 7.1%. Als Folge der weiter vergrösserten Eigenkapitalbasis ist die Eigenkapitalrendite von 9.6 % auf 9.1 % gesunken.

## Entwicklung Kundenausleihungen

Das Wachstum der Kundenausleihungen hat gegenüber 2014 wieder angezogen. Dank der Steigerung um 5.1 % (Vorjahr 4.2 %) weisen wir per Ende 2015 einen Ausleihungsbestand im Kundengeschäft von 25.489 Milliarden Franken aus. Das entspricht einem absoluten Wachstum von 1.236 Milliarden Franken. Davon entfallen 1.102 Milliarden Franken auf hypothekarisch gesicherte Kredite (plus 5.2 %).

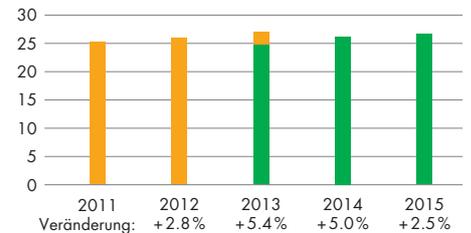
## Entwicklung verwaltete Kundenvermögen

Zum Jahresende 2015 verwaltete unsere Bank Kundenvermögen von 26.786 Milliarden Franken. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme um rund 654 Millionen Franken bzw. 2.5 %. Unseren Akquisitionsanstrengungen (Nettoneugeld von 668 Millionen Franken) steht eine währungs- und marktbedingte negative Performance von 14 Millionen Franken gegenüber.



## Verwaltete Kundenvermögen

in Milliarden Franken



- Verwaltete Kundenvermögen nach bis 2014 geltender Definition
- Verwaltete Kundenvermögen nach ab 2014 geltender Definition

[www.lukb.ch/geschaeftsbericht](http://www.lukb.ch/geschaeftsbericht)

Konzernerfolgsrechnung 2015 und Konzernbilanz per 31. Dezember 2015:  
 Seiten 46 und 47 im LUKB-Jahresbericht 2015

# SOZIALE NACHHALTIGKEIT

## **Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Eine vom Nachhaltigkeitsgedanken geprägte Personalpolitik ist eine Voraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg der LUKB. Nur mit loyalen, motivierten Mitarbeitenden, die täglich ihr Bestes geben, kann die LUKB ihre Ziele erreichen und damit weiterhin die führende Bank im Kanton Luzern bleiben. Die Personalpolitik der LUKB orientiert sich am Unternehmensleitbild und an den in der Personalstrategie 2005 formulierten Grundsätzen.

## **Lohngleichheit von Frauen und Männern**

Für die Luzerner Kantonalbank sind faire, fortschrittliche Arbeitsbedingungen das Fundament für ein beidseitig erfolgversprechendes Arbeitsverhältnis. Dazu gehört auch, dass Frauen und Männer für gleichwertige Arbeit den gleichen Lohn erhalten. Die LUKB hat sich freiwillig am Lohngleichheitsdialog der Sozialpartner und des Bundes beteiligt und diesen 2014 als erste Bank in der Schweiz erfolgreich abgeschlossen. Das Resultat der nach den Vorgaben des Lohngleichheitsdialogs durchgeführten Regressionsanalyse der LUKB-Lohnstruktur ist sehr positiv: Nach Berücksichtigung der Faktoren Ausbildung, Berufserfahrung und Stellenanforderungen zwischen Männern und Frauen ist bei der LUKB ein deutlich tieferer Lohnunterschied feststellbar als der vom Lohngleichheitsdialog tolerierte Unterschied von maximal 5 %.

Seit 2013 arbeitet die LUKB mit dem Konzept «Familie und Karriere in der LUKB»: Damit will die LUKB Anstellungs- und Arbeitsbedingungen schaffen, die es Mitarbeitenden mit Familienpflichten (Frauen und Männer) erlaubt, die Berufs- und Familienarbeit möglichst gut zu kombinieren. Zudem verfolgt die LUKB mit dem Konzept das Ziel, leistungsfähige und motivierte Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung speziell zu fördern.

## **Personalbestand**

Der Konzern LUKB beschäftigt per Ende 2015 insgesamt 1'098 Personen in total 943.4 Vollzeitstellen (teilzeitbereinigt, Lehrlinge zu 50 % gewichtet). Im gesamten Konzern LUKB arbeiteten am 31. Dezember 2015 total 598 Männer (davon 56 in einem Teilzeitpensum) und 500 Frauen (davon 228 in einem Teilzeitpensum). Von den insgesamt 517 Kaderleuten im Konzern LUKB (415 Männer und 102 Frauen) waren am Stichtag 63 Personen in einem Teilzeitpensum tätig (31 Männer und 32 Frauen).

## **Personalfluktuaton**

Die Fluktuationsrate im Jahr 2015 betrug netto, das heisst ohne Pensionierungen, familiäre Gründe wie Schwangerschaften und Todesfälle, 2.5 % (2014: 2.3 %).

Die LUKB strebt an, eine bezüglich Alter und Geschlecht gut durchmischte Belegschaft zu haben. Dies wird bei jeder Rekrutierung

[www.lohnleichheitsdialog.ch](http://www.lohnleichheitsdialog.ch)

berücksichtigt. Jährlich stellt die LUKB rund 25 Lernende ein mit dem Ziel, möglichst viele davon nach der Lehre weiterzubeschäftigen und intern zu entwickeln.

### **Freiwilliges, persönliches Engagement**

Die LUKB engagiert sich nicht nur als attraktive Arbeitgeberin im Wirtschaftsraum Luzern, sondern ermuntert seit 2012 auch ihre Mitarbeitenden, einen persönlichen Beitrag für die Region zu leisten: Im Rahmen der Aktion «Unternehmen mit Verantwortung» stellt sie allen Mitarbeitenden, die sich mindestens drei Tage freiwillig für ein gemeinnütziges Projekt engagieren, zwei Arbeitstage zur Verfügung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen dabei selber mindestens einen Ferientag einsetzen. Seit 2014 haben die Mitarbeitenden auch die Möglichkeit, Tageseinsätze zu leisten. Dabei geht ein halber Tag zulasten der LUKB und der andere Halbtage zulasten der Mitarbeitenden. 2015 haben Mitarbeitende rund 100 Tage Freiwilligenarbeit geleistet.

Das Spektrum der Freiwilligenarbeit der Mitarbeitenden reichte von Einsätzen im Berggebiet über die Mithilfe in diversen Lagern bis zur Betreuung von behinderten oder demenzkranken Personen.

### **Kundinnen und Kunden**

Der Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) gibt regelmässig repräsentative Studien in Auftrag. Diese erheben die Kundenbeziehungen zu Privatpersonen und Unternehmen quantitativ und bewerten deren Qualität. Die aktuellen Studien von 2015 bestätigen die Ergebnisse der vorangehenden Jahre: Bei der Kundenzufriedenheit erhält die LUKB sowohl von Privatpersonen als auch von Unternehmen weiterhin sehr gute Noten. Im Firmenkundengeschäft hat sich die Kundenzufriedenheit in den letzten sechs Jahren stetig erhöht. Bei der Bewertung der Kundennähe belegt die LUKB ebenfalls erneut eine Spitzenposition. Die Studien zeigen aber auch, dass die LUKB noch Potenzial hat, wie beispielsweise im Bereich

der Beratung oder bei der Weiterempfehlungsbereitschaft. Die Strategie 2020@LUKB enthält deshalb Massnahmen, um hier weitere Verbesserungen zu erzielen.

### **Gesellschaft**

#### **Finanzielle Leistungen an den Kanton Luzern**

Die Luzerner Kantonalbank verfügt über Staatsgarantie. Konkret bedeutet dies, dass der Kanton Luzern für alle Verbindlichkeiten der LUKB haftet, soweit deren eigene Mittel nicht ausreichen. Die LUKB leistet dem Kanton für die Staatsgarantie eine jährliche Abgeltung. Sie beträgt 0.2 % des gesetzlichen Eigenmittelbedarfs zuzüglich 2 % des Geschäftserfolgs gemäss der eidgenössischen Bankenverordnung. Die LUKB entschädigte die Staatsgarantie im Jahr 2015 mit 6.5 Millionen Franken.

Seit 2001 ist die Luzerner Kantonalbank eine Aktiengesellschaft und damit voll steuerpflichtig. 2015 betrug der Steueraufwand 28.9 Millionen Franken. Die Aufteilung der Steuern präsentiert sich für das Geschäftsjahr 2015 wie folgt:

- Bund: 14.7 Millionen Franken
- Kantonssteuern: 6.0 Millionen Franken, davon Kanton Luzern rund 5.9 Millionen Franken (zusätzlich zur Abgeltung der Staatsgarantie und zur Dividendenaus-schüttung)
- Standortgemeinden (inkl. Kirchgemeinden): 8.0 Millionen Franken

Die LUKB entrichtet ihren Mitarbeitenden pro Jahr rund 132 Millionen Franken an Salären und Sozialleistungen. Durch die Tatsache, dass der weitaus grösste Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seinen Wohnsitz im Kanton Luzern hat, bilden die durch die Bank bezahlten Löhne einen beachtlichen Teil der Steuereinnahmen von natürlichen Personen im Kanton Luzern.

[www.lukb.ch/engagement](http://www.lukb.ch/engagement)

[www.kantonalbank.ch](http://www.kantonalbank.ch)

### **Sponsoring**

Die LUKB drückte ihre Verbundenheit mit der Region im Jahr 2015 auch mit Sponsoring-Engagements von gesamthaft 1.6 Millionen Franken aus.

### **Stiftung Wirtschaftsförderung**

#### **Kanton Luzern**

Einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung von Luzerner Wirtschafts- und Wohnregionen leistet auch die 2007 gegründete Stiftung Wirtschaftsförderung Kanton Luzern. Als Gründungsmitglied setzte sich die LUKB von Beginn an stark für die Anliegen der kantonalen Stiftung ein. Bei der Gründung erhöhte die LUKB durch eine einmalige Zahlung das Stiftungsvermögen und unterstützt die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung seither jährlich mit rund 100'000 Franken.

### **LUKB-Kunstkommission**

Die Luzerner Kantonalbank steht nicht nur im Dienste der Wirtschaft. Als Bank mit grosser Verankerung in der Region und mit der Luzerner Bevölkerung zählt sie es zu ihrem unternehmerischen Auftrag, die kulturelle Vielfalt in der Zentralschweiz mit regelmässigen Beiträgen zu pflegen und zu fördern. Im Zentrum der LUKB-Kunstsammlung stehen verschiedene Stilrichtungen zeitgenössischer Kunst. Seit 1989 baut die LUKB diese Sammlung systematisch auf. Die Kunstkommission der LUKB ist für die Auswahl und den Kauf der Bilder verantwortlich.

### **LUKB-Kurs «Budgetberatung für Jugendliche»**

Aktuell führt die LUKB rund 80 Budgetberatungskurse pro Jahr durch. Etwa 1'500 Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe sowie Jugendliche in «Brückenangeboten» nehmen daran teil. Sie setzen sich in diesen 90-minütigen Kursen intensiv mit ihrem Umgang mit Geld auseinander und lernen nützliche Budget-Instrumente kennen (u. a. Budgetplan). Auch die E-Banking-Tools der LUKB sind sehr hilfreich und übersichtlich. Mit dem Mobile Banking können die Jugendlichen den Stand ihres Guthabens jederzeit von unterwegs abfragen. So lässt sich der eine oder andere Impulskauf vermeiden. Gleichzeitig haben die Jugendlichen die Möglichkeit, via Dauerauftrag monatlich einen fixen Betrag zu sparen.

# ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT

2001 hat die LUKB erstmals einen Umweltbericht mit Angaben zu ihren Anstrengungen in der Betriebsökologie veröffentlicht. Danach hat sie ihre Berichterstattung kontinuierlich erweitert und im Jahr 2005 den Umweltbericht zu einem Nachhaltigkeitsbericht ausgebaut. Anstelle eines alle zwei Jahre erscheinenden Nachhaltigkeitsberichts stellt die LUKB seit 2011 die wichtigsten betriebsökologischen Komponenten (inkl. Ziele) im Jahresbericht dar. Zudem veröffentlicht die LUKB jährlich auf ihrer Website die Publikation «Nachhaltigkeit», die das nachhaltige Management der LUKB – ökologisch, sozial und ökologisch – aufzeigt.

## Grundsätze

- Schonender Umgang mit Ressourcen
- Primäres Ziel: Verbrauch vermeiden
- Sekundäres Ziel: Verbrauch reduzieren

Das Ziel der LUKB ist es, bei allen umweltrelevanten Aspekten wie Energieverbrauch, Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen dauerhafte Optimierungen zu erzielen und dabei den Verbrauch durch technische und operative Massnahmen kontinuierlich zu senken.

Die im Jahr 2010 gesetzten ökologischen Ziele 2015 hat die LUKB mehrheitlich erfüllt und teilweise deutlich übertroffen. In der neuen Strategie «2020@LUKB» hat die LUKB wiederum 5-Jahres-Ziele in diversen ökologischen Bereichen gesetzt und führt damit den eingeschlagenen nachhaltigen Weg fort.

## Papier inkl. Kuverts

Für die LUKB hat der Papierverbrauch – nach dem Energieverbrauch – die grösste ökologische Relevanz. Um die Papiermenge kontinuierlich reduzieren zu können, versucht die LUKB, das Verhalten der Mitarbeitenden und der Kunden entsprechend zu steuern. Zudem achtet die LUKB darauf, so oft wie möglich sogenannt «sauberes» Papier (chlorfrei gebleichte Papiere mit dem FSC-Siegel) einzusetzen. Die LUKB hat den Papier- und Kuvertverbrauch auch 2015 weiter reduzieren können. Seit 2010 ist der Papierverbrauch um 19.4% und der Kuvertverbrauch um 10.4% gesunken. Während der Papierverbrauch noch nicht ganz auf Zielkurs ist, hat der Kuvertverbrauch deutlich stärker abgenommen als in der Zielvorgabe definiert.



A4-Papier in Tonnen	2014	2015	Ziel 2015
Verbrauch für Anzeigen/Auszüge	248	240	224
Übriger Verbrauch	134	130	136
<b>Total</b>	<b>382</b>	<b>370</b>	<b>360</b>

Anzahl Kuverts in 1000	2014	2015	Ziel 2015
Verbrauch für Anzeigen/Auszüge	3 197	3 045	3 200
Übriger Verbrauch	1 113	966	1 100
<b>Total</b>	<b>4 310</b>	<b>4 011</b>	<b>4 300</b>

## Energie

Die LUKB hat in den vergangenen fünf Jahren durch die bedarfsgerechte Erneuerung ihrer bankeigenen Liegenschaften (Neubauten nach Minergie zertifiziert sowie Umbauten von diversen Geschäftsstellen) den Energieverbrauch reduziert: von 8'668 Kilowattstunden (kWh) auf 8'326 kWh pro Mitarbeiter. Dabei hat die LUKB

angestrebt den Kühlungsbedarf, trotz stetiger Zunahme des Geräteparks, stabil zu halten. Um dies zu erreichen, erneuerte die LUKB kontinuierlich ihre ICT-Hardware sowie die Haustechnikanlagen an ihren 26 Standorten. Dadurch ist es der LUKB gelungen, dass trotz starker Zunahme des Geschäftsvolumens der Energieverbrauch pro Mitarbeiter in den vergangenen fünf Jahren deutlich abgenommen hat.

Seit 2007 verfügt die LUKB über eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Hauptsitzes, die jährlich rund 25'000 kWh Solarstrom für die Bank produziert.

## Wasser

Am meisten Wasser verbraucht die LUKB für die sanitären Anlagen und den Reinigungsunterhalt sowie am Hauptsitz in Luzern zusätzlich für das Personalrestaurant und die Kühlanlagen. Dabei liegt der tägliche Wasserverbrauch pro Mitarbeiter/in unter 100 Litern.

## Geschäftsverkehr

Die LUKB ist grösstenteils im Wirtschaftsraum Luzern tätig. Deshalb verzeichnet sie – abgesehen von Kurierfahrten und einzelnen Geschäftsreisen – wenig Fernverkehr. Der die Ökobilanz besonders belastende Luftverkehr spielt bei der LUKB eine untergeordnete Rolle. Pro Jahr fliegen die einzelnen Mitarbeitenden durchschnittlich weniger als zehn Kilometer. Da für die Ökobilanz die Bedeutung des Schienen- und Strassenverkehrs vergleichsweise gering ist, verzichtet die LUKB auf die Erfassung und Darstellung der Gesamtkilometerzahlen.

## Regionale Lieferantenbeziehungen

Das Ziel der LUKB ist es, möglichst viele Aufträge an Unternehmen aus dem Wirtschaftsraum Luzern zu vergeben – und diesen Anteil künftig noch weiter zu steigern.

Aufträge an regionale Unternehmen	2014	2015	Ziel 2015
Bereich Bau	95 %	96 %	96 %
Bereich Büromaterial	86 %	86 %	90 %

Seit 2011 führt die LUKB eine Statistik dazu. Lieferanten ausserhalb des Wirtschaftsraums Luzern berücksichtigt die LUKB insbesondere dann, wenn die Dienstleistungen/Produkte nicht zu vergleichbaren Preisen in der Region verfügbar sind.

[www.lukb.ch/nachhaltigkeit](http://www.lukb.ch/nachhaltigkeit)

Die Publikation «Nachhaltigkeit 2015» ist ausschliesslich elektronisch verfügbar.



Energieverbrauch in kWh pro Mitarbeiter/in	2014	2015	Ziel 2015*
	8 309	8 326	8 250

\* Im Jahr 2010 hatte die LUKB für 2015 ein Ziel von 8'516 kWh pro Mitarbeiter/in definiert; Ende 2014 hat sie es auf 8'250 kWh pro Mitarbeiter/in angepasst.

## Abfall

Der Grossteil des anfallenden Abfalls setzt sich mengenmässig aus Papier und Kartonagen zusammen (Altpapier und Aktenvernichtung). Das Altpapier besteht zu einem wesentlichen Teil aus Zeitungen und nicht mehr benötigten Drucksachen. Bei der Entsorgung haben bei der LUKB die für eine Bank geltenden Sicherheitsgrundsätze oberstes Gebot. Die LUKB ist bestrebt, einen möglichst grossen Anteil des Abfalls zu recyceln (wie z. B. Papier, Karton, PET, Elektroschrott) und dafür zu sorgen, dass die Abfallmenge tief bleibt. Seit 2010 hat sie um 5 % bzw. 11 kg pro Mitarbeiter abgenommen.



Abfall in kg pro Mitarbeiter/in	2014	2015	Ziel 2015*
Recycling (Papier, Karton, PET, Elektroschrott usw.)	158	157	157
Verbrennung (Restmüll)	51	51	51
Sonderabfall (Batterien usw.)	0	0	0
<b>Total</b>	<b>209</b>	<b>208</b>	<b>208</b>

\* Im Jahr 2010 hatte die LUKB für 2015 ein Ziel von 217 kg pro Mitarbeiter/in definiert; Ende 2014 hat sie es auf 208 kg pro Mitarbeiter/in angepasst.

Luzerner Kantonalbank AG  
Pilatusstrasse 12  
Postfach  
6002 Luzern

Telefon 0844 822 811  
Telefax 041 206 20 90  
info@lkb.ch  
www.lkb.ch  
www.twitter.com/LuzernerKB